

GEE[©]

Games Entertainment Education



Neu: mit DVD!
3,80 Euro

Guides sind geil! Der große
Ebay-Einkaufsführer

American McGee Das Enfant terrible
der Gamesbranche im Interview



Auf die Zwölf

Beat'em-up-Special:

Exklusivstory mit dem Erfinder von „Dead Or Alive“ / Warum Prügelspiele
die Ehe retten / GEE-Psychotest: Was für ein Schläger bist du?

Die besten Spiele im Test
Star Wars, KOTOR 2, Jits'n'Guns,
Mario Power Tennis, Batman Kaitos,
Bumble Roses, Neo Contra, Scrapland,
Emergency 3, Ace Combat 5,
Shadow Of Rome

Februar/März 2005



www.geemag.de
Februar/März 2005, Deutschland 3,80 Euro,
Österreich 4,20 Euro, Schweiz 6,90 sfr



Beat'em-up-Special



1991: Fatal Fury – King Of Fighters (SNK)

Das erste Vs.-Beat'em-up von SNK, den Erfindern vom Neo Geo. Die Heimversion dieser Arcade-Hardware wird bis heute als die „Kampfvorlese“ schlechthin verehrt. Und mit diesem Spiel wurde der Grundstein gelegt für ein ganzes Imperium erstklassiger Prügelspiele. Aus „Fatal Fury“ ging später die „King Of Fighters“-Serie hervor, die noch heute mit jedem neuen Teil Herzen höher

schlagen lässt. Viele halten „Fatal Fury“ für einen „Street Fighter II“-Abklatsch, legen damit aber falsch, denn dieser Titel war bei SNK schon vorher in Arbeit und galt lange als stärkster Konkurrent von Capcoms Serie. Im 2000 erschienenen „Capcom Vs. SNK“ konnte das Duell der besten Prügler der 2D-Ära endlich im Ring ausgetragen werden.



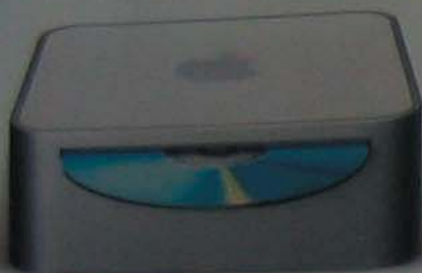


1992: Mortal Kombat (Midway)

Die explizite Darstellung von Gewalt bescherte diesem Titel große Aufmerksamkeit. In „Mortal Kombat“ konnte man seine Gegner mit Faust und Klinge traktieren, brutaler und blutiger als in jedem anderen Spiel. Für Aufregung sorgten vor allem die herrlich überflüssigen „Fatalities“ – Special Moves, die man am schon geschlagenen, wehrlosen Gegner vollführen konnte. Zum Beispiel Kopf abreißen, inklusive Wirbelsäule. Leider achtete deswegen kaum noch jemand auf die durchgedreht-trashige Video-Optik.

Gadgeteria

Es gibt viele gute Gründe, Geld auszugeben.
Acht der besten findet ihr hier



Mac Mini

Nun ist es dahin, das letzte Argument unverbesserlicher PC-Jünger. Seit der Präsentation des Mac Mini gibt es keinen Grund mehr, Aldi-Mentalität über Geschmack zu stellen. Für knapp 500 Euro gibt's 40 Gigabyte Festplatte und einen 1,2-Gigahertz-G4-Prozessor – verführerisch. **Ab 490 Euro, www.apple.de**

Der „Rasende Falke“

Wenn sich demnächst bei „Episode 3“ das richtige „Star Wars“-Feeling mal wieder nicht einstellen will: Der „Rasende Falke“ von Hasbro trägt dich mit Lichtgeschwindigkeit zurück in die Kindheit, inklusive Raketenabzuss, Flugeräuschen und dem blauen Licht des Hyperantriebs. Herrlich: **85 Euro, www.hasbro.de**



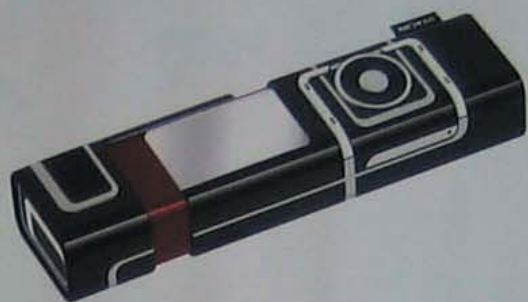
The Oculas

Wir wissen: „Sex And The City“ zerstört Beziehungen. „The Oculas“ rettet es. Das optisch an den Kugelsessel von Eero Aarnio angelehnte Gestühl ist der perfekte Rückzugsort, wenn die Glotze mal wieder besetzt ist. Mit TFT-Display, 5.1 Surround und Konsole nach Wahl. Klappe zu, Affe tot. **www.theoculas.com**

Burton R.E.D. Audio-Helm

Snowboarden unter musikalischer Beschallung ist Geschmackssache. Wenn es denn aber sein muss, ist der Burton R.E.D.-Helm mit integriertem Kopfhörer in jeden Fall ein ehrlicheres Outfit als die Ray-Ban-Sonnenbrille auf der Nase und den Bang-&-Olufsen-Knopf im Ohr. **160 Euro, www.burton.com**





Nokia 7280

Es sieht aus wie ein Lippenstift und ist doch ein Handy. Nokias neues Designstatement 7280 verzichtet auf eine herkömmliche Tastatur, die Gesprächsabwicklung wird über ein Jog-Dial, ähnlich dem des iPod, geregelt. Hört sich nicht gerade praktisch an, aber darum geht's ja auch nicht. 590 Euro, www.nokia.de



Electronic Roulette

Kennt noch jemand Fingerkloppe? Das Kartenspiel, mit dem man schon im Kindesalter herausfinden konnte, ob man eher Sadist oder Masochist ist? So ähnlich funktioniert das Electronic Roulette: Vier Leuten stecken ihren Finger rein, einer kriegt den Schlag. Kranke Scheiße. 8 Euro, www.firebox.com

Olympus M:Robe MR 100

Netter Versuch, der M:Robe MR 100. Und das ist absolut ernst gemeint. Denn obwohl der MP3-Player aus dem Hause Olympus nicht am, na klar, iPod vorbeziehen kann, verströmt er mit seinem Design genau den gleichen Charme wie die coolen LED-Uhren der achtziger Jahre. 269 Euro, www.olympus.de



Bose Companion PC-Soundsystem

Auf jeglichen Schnickschnack verzichtet die neue Companion-PC-Soundsystem-Linie von Bose. Keine 10 Boxen, kein Surroundgedörs. Stattdessen servieren zwei kleine Satelliten und ein Subwoofer astreinen Stereocound. Wie angenehm unspektakulär ... Ab 148 Euro, www.bose.de

